

### **Erfahrungsbericht einer freiwilligen Begleiterin**

Im Dezember 2021 hat mich die Koordinatorin angefragt, ob ich die Begleitung einer jüngeren Frau übernehmen möchte, die unheilbar krank und oft allein ist.

Für mich war das zeitlich möglich und wir vereinbarten, dass ich am 15. Dezember für ein erstes Kennenlernen bei der Patientin vorbei gehe.

An diesem Vormittag lernte ich Antonja, eine wunderbare, tapfere und liebenswerte Frau kennen. Die Zeit verging wie im Flug, und wir beide haben festgestellt, dass die Chemie zwischen uns zu 100% stimmt. Seit Januar 2022 treffen wir uns wöchentlich für 2 Stunden wertvolle Zeit. Meistens machen wir einen Spaziergang und trinken unterwegs einen Kaffee. Wir reden über Gott, der in Antonjas Leben eine sehr grosse Rolle spielt, und die Welt. Aber auch über sehr persönliche Themen, genauso wie über die Krankheit und das was kommt. Ich werde Antonja begleiten und unterstützen, genauso wie ihren Partner, ihre Familie und ihre Freunde.

Aber vorerst geniessen wir weiterhin dankbar unsere gemeinsamen Stunden, die uns geschenkt werden, und freuen uns auf den nächsten Frühling.

Elsa Züst

